

Eheleute

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

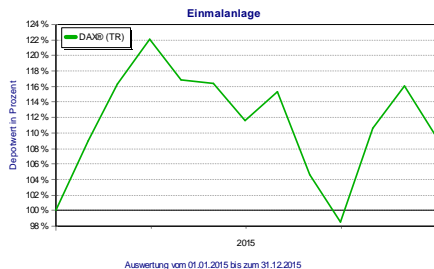
Stadtsteinach, Feb. 2016

PORTFOLIO-REPORTING

0 %-Zins, Unruhe an den Märkten & die größte Flüchtlingswelle seit 1945! Rückblick 2015 – Ausblick 2016

XXXXXXXXXXXX,

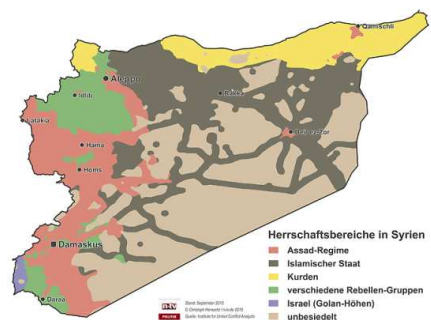
das Jahr 2015 hat in eindrucksvoller Weise gezeigt, dass Märkte weder vorhersehbar noch kalkulierbar sind. Waren zum Jahresbeginn aufgrund der weltweiten Krisen eher Warnzeichen vorhanden, haben sich die Märkte überhaupt nicht darum gekümmert und sind einfach weiter gestiegen. Bezogen auf den DAX betrug der Anstieg von Januar bis März über 20 %!



Im weiteren Jahresverlauf gab es dann aber Rückgänge, sodass am Ende ein Plus von ca. 9 % übrig blieb. Dies aber wohlgerneht bei einer 100 %-Aktienquote mit Konzentration auf nur einen Markt.

Jeder Anleger, der streut und damit sein Risiko vermindert, musste somit deutlich weniger als diese 9 % erreichen. Die klassische Frage lautet nun: Warum konnten wir das Hoch nicht einfach absichern und dann halt später wieder einsteigen?

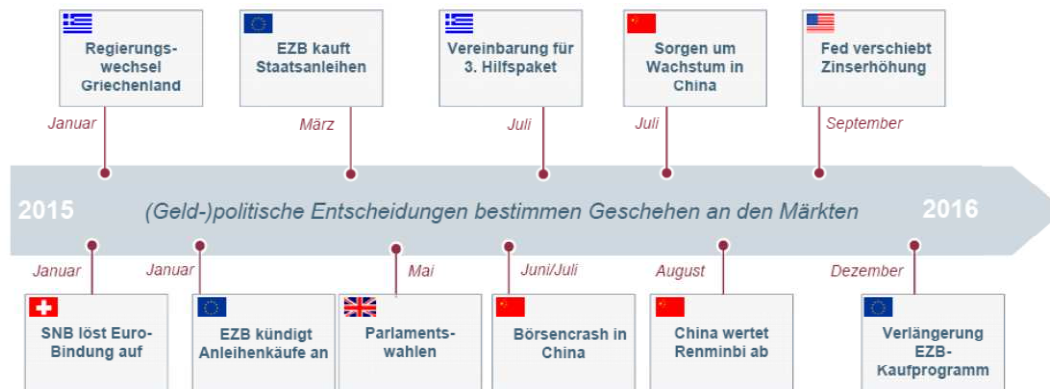
Die Antwort ist immer die gleiche: Weil man dazu ein Hellseher sein müsste. Die Wahrheit ist: Man wird dies nie so nutzen können, dass man immer optimal ein- oder aussteigt. Spekulanten versuchen dies; 9 von 10 scheitern daran. Der Jahresbeginn 2016 startete dann mit Rückgängen von über 15 %. Daher macht unsere Multi-Asset-Strategie absolut Sinn und sollte beibehalten werden.



Wer also vom Wertpapiermarkt profitieren möchte, muss langfristig engagiert bleiben und alle extremen Hochs und Tiefs „ignorieren“.

Der weitere Jahresverlauf war dann ganz klar von der größten Flüchtlingswelle seit 1945 bestimmt. Dies wird auch das weitere Geschehen heuer entscheidend beeinflussen.

2015 – ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns:



Aktuelles Marktumfeld:

Rentenmarkt / festverzinsliche Anlagen: Niedrige Renditen.

Aktienmarkt: Hohe Volatilität, aber attraktive Dividenden.

Edelmetalle: Keine Rendite, aber hoher Wohlfühlfaktor.

Immobilien: niedrige Rendite, Ärger und persönliches „Kümmern“, Demographie

Mit unserer Depotstrategie aus offensiven und absichernden Vermögensverwaltungen sehen wir uns gut gerüstet. Sollten die Kurse stark zurückfallen, wäre ein Nachkauf der offensiven Positionen zu Lasten der absichernden Anteile richtig. Derzeit befinden wir uns in einer erwarteten Konsolidierung, sodass eine grundsätzliche Änderung nicht angezeigt erscheint.

An dieser Stelle wird für unsere Kunden, die Vermögensanlagen über uns nutzen, die jährliche Wertentwicklung detailliert dargestellt.

Wenn Sie Interesse an neutraler und ertragreicher Vermögensanlage haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für den mittelfristigen Bereich als Ersatz für Sparbrief oder andere Festanlagen, bietet sich die Private Wealth sicherheitsorientierte Vermögensverwaltung an.

Für längerfristige Laufzeiten sind aktienorientierte Verwaltungen sinnvoll. Was zu Ihnen passt, kann nur in einem persönlichen Gespräch besprochen werden.

Nachfolgend die Wertentwicklungen ausgewählter Vermögensverwaltungen zur Orientierung:

Mov. VV-Dachfonds	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr (2015)
Moventum ausgewogen €	5,30 %	7,51 %	6,53 %
Moventum dynamisch	6,55 %	10,87 %	7,31 %
Moventum offensiv	8,73 %	15,46 %	10,67 %



Ausblick 2016:

-Konjunktur / Notenbankpolitik:

Restriktiver Fed-Kurs keine ausgemachte Sache, weitere Zinserhöhungen in USA unsicher. Zinsen im Euroraum dürften bis auf Weiteres niedrig bleiben.

-**Konsum:** Niedriger Ölpreis ist weiterhin die Konjunkturstütze in den Industrieländern.

-**Prognoserisiken:** Überraschungsrisiko liegt eher in Aufwärtsrevidierungen!

-**Notenbanken wichtige Marktteilnehmer:** Abschreibungen wären schmerzlich; Wiederaufflackern des Griechenland-Dramas?

-**Anlagealternativen:** Aktien versus Renten: Aktien eindeutig attraktiver.

-**Geopolitische Risiken:** Keine Entspannung in Sicht.

-**Politik:** USA: Präsidentenwahljahr. Europa: weiteres Auseinanderdriften zu befürchten.

-**Konjunktur:** Industrieländer: weit entfernt von einem deutlichen wirtschaftlichen Aufschwung. Rohstoff- und Energiepreise: kein Anstieg in Sicht.

Schwelmländer: Keine Erholung zu erwarten.

Zusammenfassung: Fazit – 2016 eine Herausforderung (aber ist dies nicht immer so?).

Die Rahmendaten haben sich also nicht wirklich geändert.

Die Zinsen sind nahe 0. Teilweise gibt es schon Negativzinsen.

Früher gab es risikolosen Zins, heute gibt es bei Sparanlagen zinsloses Risiko!

Aktuell zahlen regionale Banken und Sparkassen folgende Zinssätze:

Tagesgeld: 0,05 % p.a. * Sparbrief 5 Jahre fest: 0,05 % p.a.

Dagegen zahlen Direktbanken wie die DIBA derzeit bei Sparanlagen:

Tagesgeld: 0,50 % p.a. (= 10 x soviel!) * Sparbrief 5 Jahre fest: 1,0 % p.a. (= 20 x soviel!)

Daran sieht man zweierlei:

1) Direktbanken bieten immer bessere Konditionen als regionale Banken bei gleicher Sicherheit!

2) Auch die höheren Direktbankkonditionen sind sehr niedrig.

Viele unserer Kunden nutzen daher neben einer „echten“ Wertpapiervermögensverwaltung die Variante „Private Wealth Management“. Wir möchten diese heute etwas genauer vorstellen.

Dabei handelt es sich um die niedrigste Risiko-/Chance-Stufe innerhalb der Wertpapieranagemöglichkeiten.

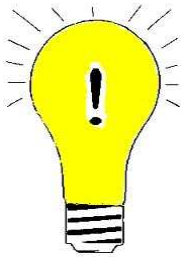
Es steht die Sicherheit und Kursstabilität der Anlage im Vordergrund. Daher kann hier auch keine Rendite, wie bei einem Aktienfondsdepot erreicht werden.

Ziel ist es, eine Alternative für Festgelder oder andere Sparanlagen zu schaffen.

Das Depot richtet sich dabei vorrangig an wachstumsorientierte Anleger, die einen Anlagehorizont von mindestens fünf Jahren haben sollten.

Investitionsziel des Portfolios ist die Erwirtschaftung eines langfristigen Wertzuwachses im Bereich von 3 % bis 5 % p.a. bei begrenzter Schwankung. Erreicht werden kann dieses Ziel durch eine aktive Steuerung der Risikoparameter.

Die Mindestanlage beträgt € 25.000,-. Im Notfall kann jederzeit verfügt werden.



Urlaubs-Tipp 2016:

Gerade wenn es an den Märkten unruhig ist, sollte man Ruhe bewahren und sich auf die schönen Tage des Jahres freuen und vorbereiten – den Urlaub! Daher heute ein Tipp, der von uns selbst getestet und für gut befunden wurde:

Kroatien.

Dieses kleine Land, das früher integraler Bestandteil



Jugoslawiens war, hat mit dieser Zeit nicht mehr viel gemein. Der Standard ist zwischenzeitlich auf westlichem Niveau, die Strände sind fantastisch und



der Erholungswert sehr hoch. Das Preisniveau ist dementsprechend auch gestiegen und kann mit unseren Preisen verglichen werden. Im obigen Bild ist ein Blick aus



dem hoteleigenen Hallenbad zu sehen. Wir waren in



Šibenik (gesprochen: Scheppenik) in Landesteil

Dalmatien. Die Anlage liegt etwas außerhalb des historischen Ortes auf einer wunderschönen Halbinsel und ist im landestypischen Stil aufgebaut. Ein wirklich erholsamer



und schöner Urlaub. Die Entfernung beträgt ca. 1.100 KM mit dem Auto.

Währung in Kroatien, das zwischenzeitlich der EU angehört, ist der Kuna.

100 Kuna entsprechen etwa 13,-- Euro, bzw. 1,-- € = 7,5 Kuna. Wer heuer noch auf der Suche ist, kann von uns hierzu gerne Informationen erhalten.

Ostermann & Witzgall 2.0

Nach 14 Jahren selbständiger Tätigkeit haben wir unseren Firmen-Flyer neu aufgelegt.

Diesen fügen wir im Anhang bei.

Eine Ausfertigung ist für unsere Kunden selber, die weitere kann gerne an Bekannte, Freunde oder Kollegen weitergegeben werden.

Es gibt ja bekanntlich neben dem Dank für die Empfehlung auch einen Empfehlungsgutschein.

Was uns freut, ist die Tatsache, dass die grundsätzlichen Aussagen von damals in keinsten Weise angepasst werden mussten, sondern sich durchweg bewahrheitet haben. Kontinuität und Neutralität war schon immer unser Anspruch.

Daher herzlichen Dank für 14 Jahre Treue. Wir versprechen auch in Zukunft 100 % auf der Seite unserer Kunden zu stehen und uns für Sie einzusetzen.

Der Einleger ist aus dem Landkreis-Buch, in dem über Personen des Landkreises Kulmbach berichtet wurde. Ich hatte die Ehre, dabei sein zu dürfen und habe dies, soweit lizenzmäßig erlaubt, beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Witzgall

+++Übrigens: Die meisten unserer Kunden empfehlen uns gerne weiter++++++